

AUSSEN  
WIRTSCHAFT  
REGIONAL-UPDATE  
TÜRKEI: WESTTÜRKEI

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ISTANBUL  
JUNI 2017



Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenters Istanbul**

**Wirtschaftsdelegierter**

**Mag. Georg Karabaczek**

T +90 212 211 14 76

E [istanbul@wko.at](mailto:istanbul@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/tr](http://wko.at/aussenwirtschaft/tr)

HEAD OFFICE:

**Mag. Konstantin Bekos**

T 05 90 900/4442

E [aussenwirtschaft.suedosteuropa@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.suedosteuropa@wko.at)

 [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)

 [twitter.com/wko\\_ac\\_ist](https://twitter.com/wko_ac_ist)

 [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)

 [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)

 [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)

 [www.austria-ist-ueberall.at](http://www.austria-ist-ueberall.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
**Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:**

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,  
Redaktion: Kommunikation Inland | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,  
E [aussenwirtschaft.kommunikation-inland@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.kommunikation-inland@wko.at) | W [wko.at/aussenwirtschaft](http://wko.at/aussenwirtschaft)

## AUSSENWIRTSCHAFT REGIONAL-UPDATE Türkei: Westtürkei (1-3/2017)

- **Trotz großer Turbulenzen und Unruhen wächst die Wirtschaft 2016 um 2,9%**
- **Im 1. Quartal 2017 überraschend hohes Wachstum von + 5%**
- **Österreichische Warenexporte steigen im 1. Quartal 2017 um 3%**
- **Österreichische Direktinvestitionen (Bestand 2016) auf EUR 3,2 Mrd.**

### Wirtschaftskennzahlen

	2015	2016	2017	2018
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. Euro/USD <sup>1</sup>	857,6	848,5	728,5	780,2
Bruttoinlandsprodukt/Kopf zu Kaufkraftparität in US-Dollar <sup>2</sup>	23.913	24.453	25.349	26.382
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	78,7	79,8	k.A.	k.A.
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	5,9	3,0	3,2	3,2
Inflationsrate in % <sup>5</sup>	8,9	8,5	8,6	7,6
Arbeitslosenrate in % <sup>6</sup>	10,3	10,9	11,6	11,3
Wechselkurs der Landeswährung TRY zu Euro <sup>7</sup>	3,17	3,342	3,896	3,996
Warenexporte des Landes in Mrd. Euro/US-Dollar	151,9	150,2	153,2	160,7
Warenimporte des Landes in Mrd. Euro/US-Dollar	200,1	191,0	195,1	207,2

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:<sup>8</sup>

**Rang 18**

### Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2015	2016 (vorl.)	Vergleich. geg. Vorjahr. in %
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	1.403	1.324	- 5,7
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	1.462	1.552	+ 6,1
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>9</sup>	697	631	-10,2
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>10</sup>	516	330	-36,3
Österreichische Direktinvestitionen <sup>11</sup> , Bestand in Mio. Euro	4.429	3.202	
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen <sup>12</sup> : Stand 2014:	13.374	-	
Direktinvestitionen aus der Türkei in Ö <sup>13</sup> , Bestand in Mio. Euro:	179	186	
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus der Türkei <sup>14</sup> Stand 2014:	490	-	

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich:

**Rang 20**

- <sup>1-6</sup> Quelle: Economist Intelligence Unit
- <sup>7</sup> Quelle: lokale Nationalbank
- <sup>8</sup> Quelle: Weltbank
- <sup>9-14</sup> Quelle: Österreichische Nationalbank

## • 1. Wirtschaftslage Regionen

<b>Aufteilung der Regionen</b>	Das Gebiet der Türkei wird in <b>sieben Regionen</b> und 81 Provinzen unterteilt, Diese 7 Regionen werden wie folgt genannt: Marmara (mit Istanbul), Ägäis (mit Izmir), Mittelmeer (mit Antalya), Inneranatolien (mit der Hauptstadt Ankara), Schwarzmeer, Ostanatolien und Südostanatolien. Dieses Regional-Update befasst sich mit den Regionen <b>Marmara (mit Istanbul), Ägäis (mit Izmir) und Mittelmeer (mit Antalya), welche mit dem Oberbegriff „Westtürkei“ bezeichnet werden.</b> Die übrigen Regionen werden in einem <b>separaten Update „Osttürkei“</b> behandelt (siehe <a href="http://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/tuerkei-regionalupdate-osttuerkei.pdf">www.wko.at/service/aussenwirtschaft/tuerkei-regionalupdate-osttuerkei.pdf</a> ).
<b>Starkes West-Ost-Gefälle</b>	Die wirtschaftliche Entwicklung der Türkei ist durch ein sehr starkes <b>West-Ost Gefälle geprägt.</b> Obwohl es in den letzten 15 Jahren einen starken Wachstumsschub in vielen regionalen <b>Großstädten</b> Anatoliens gegeben hat, sind die Regionen im Westen der Türkei nach wie vor wirtschaftlich wesentlich entwickelter als jene im Osten.
<b>Marmara-Region: kleine Fläche, viele Menschen</b>	Die Marmara-Region umfasst nur rund 8,5% der Fläche der Türkei hat aber knapp 30 % der Bevölkerung (23 Mio.) und erwirtschaftet knapp 50% des BIP
<b>BIP pro Kopf nach Osten fallend</b>	Gemäß den aktuellen Daten des türkischen Statistikinstituts TUIK (Stand Dez. 2016) erwirtschaftete die <b>Provinz Istanbul im Jahr 2014 ein BIP pro Kopf von TRY 43.645 (ca. USD 19.957).</b> Im Vergleich dazu stand das BIP pro Kopf in der Provinz Van in der <b>Osttürkei bei TRY 10.844 (ca. USD 4.959).</b> Während die ersten vier Provinzen (Istanbul, Kocaeli/Izmit, Ankara und Tekirdag) 49,9 % zum Gesamt-BIP der Türkei beitragen, beträgt der Anteil der 15 ärmsten Provinzen wie Bayburt, Ardahan, Kilis, Tunceli etc., welche sich alle samt in der Osttürkei befinden, am Gesamt-BIP nur 2,1 % (2014).
<b>Forschung &amp; Entwicklung</b>	Es wundert dann auch nicht, dass <b>rund 90% der Ausgaben für Forschung und Entwicklung</b> auf die hier beschriebenen Regionen fallen – wieder 40 % in der Marmara-Region.
<b>Entwicklungs-agenturen</b>	Seit den 1960er Jahren war die State Planning Organization SPO bemüht, diese einseitige Entwicklung des Landes <b>auszugleichen</b> , welche gleichzeitig ein großes Potential für eine wirtschaftliche Entwicklung in der Region bietet. Im Jahr 2011 wurde die SPO in das <b>Ministry of Development MoD</b> umgewandelt. Das MoD erstellt <b>Entwicklungspläne</b> , die über die Dauer von einem oder mehreren Jahren laufen können. In den 81 Provinzen der Türkei sind <b>26 regionale Entwicklungs-agenturen</b> (Bölgesel Kalkinma Ajanslari) tätig, die als Ansprechpartner für Investitionsförderungen in den Regionen dienen.
<b>Außenwirtschafts-intensität</b>	Allein die Provinz Istanbul wickelt <b>rund 50% des gesamten Außenhandels</b> der Türkei ab. Die hier behandelte <b>Westtürkei steht für 75%</b> des Außenhandels.
<b>Ausländische Direktinvestitionen</b>	Bei Betrachtung der <b>ausländischen Direktinvestitionen</b> steht Istanbul mit <b>über 60%</b> Anteil weit an der Spitze. Die gesamte „ <b>Westtürkei</b> “ zieht mit <b>86% des Investivolumens und 90% der Firmen</b> praktisch das gesamte ausländische Kapital an. Hier spielt nur noch die Hauptstadt Ankara mit 5,6% eine gewisse Rolle.
<b>Istanbul und dann langen nichts</b>	Interessant ist dabei, dass die Provinz Istanbul <b>nicht nur bei Handelsfirmen</b> , Importeuren etc. <b>sondern auch im Industrie- / Produktionsbereich</b> führend ist. Diese Entwicklung hat natürlich gewisse Probleme mit sich gebracht. So ist Istanbul in den letzten Jahren <b>überproportional gewachsen</b> , was ziemliche Herausforderungen für die Verkehrs- und Wohninfrastruktur verursacht hat. Um diese zu lösen, wurden in den letzten Jahren in Istanbul und Umgebung einige
<b>Ausbau von Eisenbahn und Flughäfen</b>	

**Großprojekte** - Straßen- Tunnel- Brückenbau, Ausbau des U-Bahnnetzes und des Wohnbaus durchgeführt. Das hat wiederum das **Wirtschaftswachstum** in der Region ansteigen lassen allerdings auch **Ressourcen aus anderen Regionen abgezogen**.

**Marmara-Region zieht an**

Trotz dieser Herausforderungen und starker Fördermaßnahmen in anderen weniger entwickelten Regionen der Türkei ist die **Marmara-Region der Magnet für neue Investitionen** schlechthin. Als Hauptgrund dafür wird die Nähe zum Kunden, die gute Infrastruktur und natürlich auch das große gut ausgebildete Reservoir an Arbeits- und Fachkräften genannt. Viele der gut ausgebildeten Fachkräfte sind auch **kaum dazu zu bewegen in die Provinz zu ziehen**. So ist die dominante Stellung Istanbuls **Fluch und Segen gleichzeitig**, mit wenig Aussicht auf eine baldige Änderung.

## • 2. Besondere Entwicklungen

**Westtürkei von Einbrüchen im Tourismus besonders betroffen**

Westtürkei von Einbrüchen im **Tourismus** besonders betroffen. Die starken Rückgänge im Tourismus haben vor allem die Region Antalya (**Mittelmeer**) und Istanbul (**Marmara**) getroffen. Antalya, ein starker Magnet sowohl für Touristen aus Europa als auch aus Russland und der Ukraine musste Rückgänge von rund 40 % hinnehmen. Nach Beilegung der Russland-Krise wird in Jahr 2017 eine Wiederbelebung mit Gästen aus Russland erwartet. Die Ankünfte aus West-Europa, vor allem Deutschland und Österreich, werden allerdings weiterhin auf sehr niedrigem Niveau bleiben. Auch **Istanbul** hat stark unter der Krise (Terrorismus, Putsch-Versuch, Russland) gelitten. Vor allem der sehr wichtige Kongresstourismus wird noch einige Jahre bis zu einer Normalisierung benötigen. Auch der starke Kreuzfahrttourismus ist noch nicht zurückgekehrt. Beim Städtetourismus wird versucht, die westeuropäischen Gäste durch Klientel aus dem Nahen Osten und zunehmend auch China zu ersetzen, was zu einem gewissen Ausmaß auch gelingen dürfte. Diese Veränderung beginnt auch bereits das Stadtbild von einigen Bezirken in Istanbul (z.B. Beyoglu) zu verändern.

**Förderprogramme nicht mehr nur regional**

Bisher waren die meisten Förderprogramme der türkischen Regierung auf die eher unterentwickelten Regionen (Osttürkei) beschränkt. Das neue Förderprogramm hat aber Fördertöpfe für strategisch wichtige Branchen und Technologiebereiche eingeführt, unabhängig vom Ort der Investition bedeutet dass Firmen auch für Investitionen in der Westtürkei belohnt werden.

## • 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

**Handelsbeziehungen mit Österreich: Region dominant**

Bei einer **Reihung der insgesamt 81 Provinzen** auf Basis des bilateralen Warenaustausches mit Österreich 2016 zeigt, dass **68 % unserer Exporte in die Marmara Region** gehen, die Hälfte alleine nach Istanbul. Wenn wir die hier beschriebenen Regionen betrachten, nehmen diese **Dreiviertel unserer Exporte auf**. Auch **63 % der türkischen Exporte** nach Österreich kommen aus der Marmara-Region.

Besonders zu nennen ist die KFZ-Industrie, Textil-, Bekleidungsindustrie und die landwirtschaftlichen Produkte

**Niederlassungen/ Direktinvestitionen Österreichischer Firmen in Marmara**

Von den rund 180 österreichischen Niederlassungen befinden sich rund 80 % in der Region Marmara um Istanbul. Dies gilt auch für die Produktionen der österreichischen Unternehmen in der Türkei. Nicht viel anders sieht es mit den Vertretungen aus. Auf die Problematik der Region Marmara bezüglich Verkehrssituation bzw. Kosten angesprochen wird von allen Firmen angeführt, dass diese

Nachteile in Kauf genommen werden müssen, da in anderen Gegenden der Türkei nicht genügend entsprechende Arbeitskräfte gefunden werden können, bzw. auch die meisten kaufkräftigen Kunden in der Region Marmara angesiedelt sind.

**Potential für wirtschaftliche Beziehungen**

Das Potenzial für die österreichischen Firmen liegt daher mit der Ausnahme von einigen Infrastrukturprojekten, bzw. den Bereich Wintertourismus vorwiegend in der Region Marmara. Gute Chancen ergeben sich im Bereich Logistik, Automotive, erneuerbare Energien, chemische Industrie, Technologie bzw. F & E,



AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

KOMMUNIKATION INLAND

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

